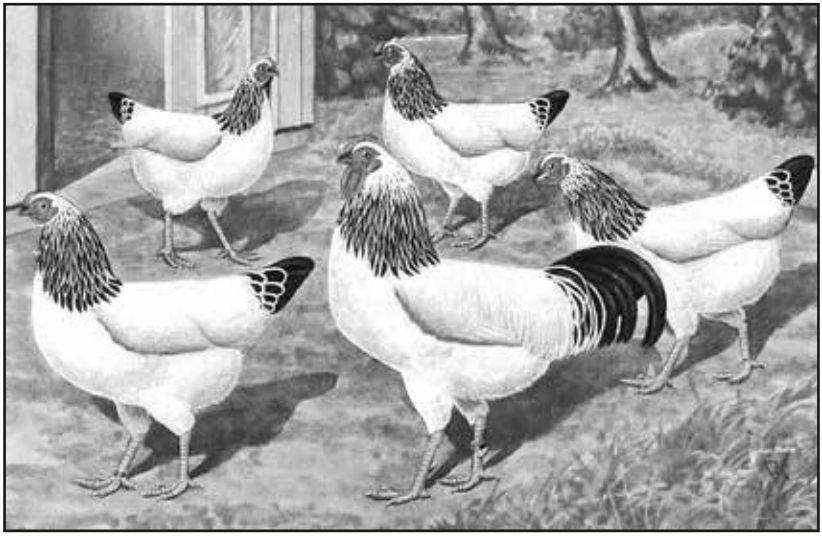
INFO-HEFT

Sonderverein
der Züchter

Deutscher Reichshühner und Deutscher Zwerg-Reichshühner



Jahresausgabe 2017

Liebe Reichshuhn- und Zwerg-Reichshuhnfreunde,

Das neue Infoheft für 2017 liegt nun vor. Leider stand das Jahr 2016 unter keinem guten Stern für uns Rassegeflügelzüchter. Die Vogelgrippe mit teilweise dramatischen Auswirkungen für unser Hobby hatte uns im Würgegriff. Viele Ausstellungen, darunter auch die Bundessiegerschau in Leipzig, wo unsere HSS + Vergabe „Goldene Henne“ stattfinden sollte wurden deswegen abgesagt. Dazu kam noch die fast Flächendeckende Stallpflicht, sodass man schon ernsthafte Folgen für die gesamte Rassegeflügelzucht befürchten muss. Positiv ist aber im Moment, dass sich die „Schockstarre“ nun löst und auf wissenschaftlicher und politischer Basis versucht wird einige Dinge ins rechte Licht zu setzen. So wird z.B. die sogenannte „Vogelzugtheorie“ immer mehr kritisch hinterfragt. Da dieses Thema z.Z. unbestritten das wichtigste für uns ist, möchte ich mich besonders beim Zuchtfreund Martin Backert bedanken, dass er sich bereit erklärt hat in unserem Infoheft dazu einen Ausblick zu geben.

Leider kam es nach dem Ausfall von Leipzig und damit auch unserer HSS + JHV 2016 zu extrem unterschiedlichen Meinungen über die weitere Verfahrensweise bezüglich Terminen und Veranstaltungsorten, sodass die Durchführung einer erweiterten Vorstandssitzung für die ausgefallene JHV 2016 zwingend notwendig wurde. Diese wurde dann am 19.03.2017 in Hüttenberg durchgeführt. Es war eine sehr harmonische, Zweck und - zukunftsorientierte Veranstaltung(siehe Protokoll). Zu meinem Bedauern fehlten aber zwei Bezirke.

Die HSS + JHV 2017 wird lt. Beschluss von Hüttenberg, in Erfurt, anlässlich der Nationalen mit Vergabe der „Goldenen Henne“ auf unsere Rassen stattfinden. Sorgen wir mit unserer Teilnahme, dass das der Höhepunkt im nächsten Zuchtjahr wird und wir wieder ein paar schöne Tage gemeinsam verbringen können. Ein Züchterabend wird organisiert.

Ich möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern, Sonderrichtern und Bezirksvorsitzenden für die gute Zusammenarbeit 2016 bedanken.

**„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft,
denn in ihr gedenke ich zu leben.“**

(Albert Einstein)

Euer

Kurt Porzel

Protokoll der erweiterten Vorstandssitzung als Ersatz für die Jahreshauptversammlung 2016 der Züchter des Deutschen Reichshuhnes und deren Zwerge am 19. März 2017 im Hotel Hüttenberger Bürgerstuben in Hüttenberg.

Gegen 11.00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Kurt Porzel die erweiterte Vorstandssitzung als Ersatz für die Jahreshauptversammlung 2016 gemäß Einladung vom 23.01.2017 und begrüßte die erschienenen Mitglieder. Es waren 24 Mitglieder anwesend.
Anwesend waren die Bezirksvorsitzenden: Ulli Schäfer, Andreas Lastring, Karl-Friedrich Lie¬bing, Horst Crass, Herbert Greiner-Well, Olaf Roth, Franz Langlechner. Es fehlten die Bezirksvorsitzenden vom Bezirk Nord und Nord-West.

Peter Koch übernahm nach Abstimmung der Versammlung, den Part des Protokollführers.

Der 1. Vorsitzende bat die Versammlung um Änderung der Tagesordnung, den Kassenbericht vorzuziehen und die Kassenprüfer anzuhören, um den Kassierer Horst Crass und damit den Vorstand zu entlasten.
Dies wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.
Horst Crass verlas den Kassenbericht:

Horst Crass gab an, die Mitgliedersammlung müsse sich bis zur nächsten JHV in Erfurt Gedanken machen, wie man den Trend erhöhter Ausgaben gegenüber den Einnahmen in Zukunft wieder in den Griff bekommen kann.

Die Kassenprüfer Zfd. Bach und Zfd. Greiner-Well, die die Kasse kurz vor der Versammlung geprüft hatten, berichten, das die Kasse für den Zeitraum 13.11.2015 - 30.11.2016 sehr gut und übersichtlich mit allen Belegen geführt wurde. Sie beantragten die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde bei der Abstimmung einstimmig entlastet.

Nach diesem wichtigen Tagesordnungspunkt übernahm Kurt Porzel mit einem Abriss der Ereignisse seit dem Wegfall der HSS 2016 und JHV 2016 durch die Vogelgrippe und aller anderen Vorkommnisse mit seinem Bericht: Am 08.11.2014 wurde zur JHV in Brokdorf beschlossen, die HSS 2016 an den Bezirk Thüringen zu vergeben. Am 14.11.2015 zur JHV in Zwönitz wurde über einen Antrag vom Bezirk Nord diskutiert, die HSS 2016 gleichzeitig mit der Vergabe der „Goldenen Henne“ der Nationalen in Leipzig anzugliedern und Thüringen sollte dann dafür die HSS 2017 übernehmen. Nach Beratung mit dem Bezirk Thüringen wurde kurze Zeit später diesem Antrag zugestimmt.Nach dem tragischen Ausfall der Schau in Leipzig, stimmte ich mich mit dem Zfr. Mißbach von der Geflügelzeitung dahingehend ab, dass die Vergabe der „Goldenen Henne“ nun der Nationalen 2017 in Erfurt angegliedert wird, gleichzeitig beschloss der mit der Durchführung der HSS 2017 beauftragte Bezirk Thüringen die HSS auch in Erfurt abzuhalten (gleiche Vorgehensweise analog Vorjahr). Einige Tage später erfuhr ich, dass Bemühungen im Gang sind die HSS und die Vergabe der „Goldenen Henne“ in Hannover abzuhalten und das ohne mein Wissen und ohne sich an die Satzung zu halten. Es wurde diesbezüglich

auch schon mit Zfr. Mißbach Absprachen getroffen (ohne Legitimation). Entscheidungen dieser Art können nur durch die JHV getroffen werden. Gleichzeitig kamen immer wieder Aussagen, wenn das nicht so durchgeführt wird, denken wir über einen Austritt aus dem SV nach. Des Weiteren wurde auch schon über einen Zusammenschluss mit einem anderen SV diskutiert (auch ohne Legitimation). Deshalb haben wir beschlossen, dass es unbedingt notwendig ist die ausgefallene JHV 2016 schnellstmöglich nachzuholen um diese Diskrepanzen demokratisch und Satzungsgemäß zu lösen.
Grundsätzlich muss es natürlich so sein, das die in der JHV gefassten Beschlüsse Bestand haben und nicht anschließend nochmals durch verschiedenste Meinungen und Strömungen wieder angezweifelt und verrissen werden. Ich möchte die Versammlung nutzen und Euch den Zfrd. F. Langlechner, neuer 1. Vorsitzender im Bezirk Bayern und Zfrd. B. Bach, neue Schriftführerin im Bezirk Bayern vorzustellen.

Nach langer Diskussion über den Bericht und der Inhalte, verlangte die Versammlung um Abstimmung und Beschluss über den Ausführungsort für die nächste HSS und JHV 2017. Der Antrag, die nächste HSS 2017 mit JHV vom 15.-17.12.2017 angeschlossen an die „Nationale“ durchgeführt vom Bezirk Thüringen in Erfurt stattfinden zu lassen und der Versammlung zur Abstimmung vorzuschlagen.
Ebenfalls war die Versammlung der Meinung über den Antrag abzustimmen, die Vergabe der „Goldenen Henne“ ebenfalls nach Erfurt zu vergeben.
Kurt Porzel ließ abstimmen. Das Ergebnis war einstimmig, bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme
für den Antrag die nächste HSS 2017 mit JHV und angeschlossener Vergabe der „Goldenen Henne“ nach Erfurt zu vergeben.

Der Bezirk Thüringen wird sich um die Ausrichtung eines Züchterabends und Organisation von Hotel(s)
kümmern und zeitig veröffentlichen. Für die „Goldene Henne“ werden neutrale PR gestellt.

Wahlen konnten keine durchgeführt werden. Nach Befragung betreffender Personen: Kurt Porzel 1. Vorsitzender, Horst Crass Kassierer, Peter Koch Protokollführer bis zur JHV 2017 in Erfurt weiterzumachen, wurden von diesen angenommen.
Nach Befragung der Versammlung waren diese einstimmig dafür.

Die Diskussion um Neuwahlen der Obmänner ergab folgendes Ergebnis:
Die Versammlung gab zur Wahl der Obmänner zu bedenken, dass es nicht mehr zeitgemäß sei. Durch die Wahl der Zuchtwarte für „Große“ und „Zwerge“ wäre für den SV dieser Part sehr gut abgedeckt. Da die Maßnahme des Wegfalls der Obmänner eine Satzungsänderung darstellt, muss dieser Punkt in die Tagesordnung und damit in die Einladung zur nächsten JHV 2017 aufgenommen und gesondert abgestimmt werden.
Der Vorschlag wurde von der Versammlung angenommen.

Verschiedenes:

Kurt Porzel berichtet vom Ergebnis der Zuchttierbestandserfassung 2016 bekannt gegeben durch den Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.

Deutsche Reichshühner: 163 Zuchten, davon 263 männl. und 1.197 weibl.

	Zuchten
birkenfarbig	20
gelb-schwarzcolumbia	8
gestreift	7
gold-schwarzgesäumt	12
rot	17
schwarz	11
silber-schwarzgesäumt	6
weiß	16
weiß-schwarzcolumbia	66

Deutsche Zwerg-Reichshühner: 190 Zuchten, davon 359 männl. und 1.331 weibl.

	Zuchten
birkenfarbig	44
braun porzellanfarbig	2
gelb-schwarzcolumbia	19
gestreift	3
orangebrüstig	8
rost-rebhuhnfarbig	14
rot	15
schwarz	10
silber-schwarzgesäumt	3
weiß	11
weiß-schwarzcolumbia	61

Bezüglich der Vogelgrippe gibt es neue Erkenntnisse lt. einer Vorabpublikation mit dem Titel „Vogel-grippe-Wahnsinn 2016 durch Prof. Dr. rer. nat. Karina Reiss und Prof. Dr. med. Sucharit Bhakdi von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Da die Rechte zur Veröffentlichung noch nicht freigegeben sind, werden wir zu einem späteren Zeitpunkt darauf zurückkommen. Bei Interesse siehe unter: infektionen@goldegg-verlag.com.
Grundsätzlich wird durch neuere Forschungen die „Vogelzug Theorie“ durch fundierte, neue Erkenntnisse mehr und mehr angezweifelt.
Bezüglich der 10 Bänder für 2016, die nicht gebraucht wurden, werden diese für 2017 umgeändert. Dafür gibt es einen „Kümmerer“.
Für die Dt. Junggeflügelschau mit VHGW + VZV in Hannover 2017 werden als Preisrichter vom SV Siegmund Hess und Jan Blomenkamp bestellt und angesprochen.
Für die Durchführung der HSS 2018 mit JHV in Nordhorn wurde eine Terminänderung durchgegeben. Der neue Termin lautet: 06.-07.10.2018.

Für die Durchführung der HSS 2019 hat sich der Bezirk Bayern beworben. Termin und Ortsvorschläge hierzu folgen demnächst.

Ende der Versammlung gegen 13:30 Uhr

Kurt Porzel	Peter Koch
1. Vorsitzender	Protokollführer

Schaubericht zur VZV und VHGW Schau in Rheinberg

Nur **6,9 Große weiß-schwarz columbia Reichshühner** auf einer V.H.G.W Schau sind ein absoluter Minusrekord.

In der Rückenlänge konnten die Hähne gefallen. Die meisten hatten Probleme in der Schwingenzeichnung, mit zu wenig Schwanzanteil. Einer war viel zu grob in den Läufen, der BR war komplett ausgefüllt, einer mit einem zu kurzen Kammdorn. Die 9 Hennen, von denen 2 wegen zu aufgehellter Schwingenfarbe Mängel bzw. Fehler aufwiesen. Ein Tier war zu leer im Kammansatz. Ein herausragendes Tier, mit dem kleinen Wunsch nach festerem Schenkelgefieder, konnte HV erreichen. In der Form konnten die Tiere bestehen. Die Zwerge zeigten sich in 7 Farbenschlägen, dazu noch die blau-birken farbigen mit 4 Tieren in der AOC Klasse. **3,4 weiß-schwarz columbia** von einem Aussteller zeigten sich in der Form überzeugend. Auch was die Zeichnung betraf gab es keine Beanstandungen. Einer der Hähne sollte geschlossener im Übergang, und in den Sicheln nicht länger sein. Ein feiner Rassevertreter mit HV 96 R.B. von Sulzer sollte in der Sattelzeichnung reduzierter sein. Beim letzten sollte der Kammdorn mehr dem Nacken folgen und im Übergang abgedeckter sein. Die Hennen konnten in der Form gefallen. 2 Tiere konnten wegen des leeren Kammansatzes das sg nicht erreichen. Eine Vertreterin sollte nicht länger in den Steuerfedern sein und alle Tiere strafferes Gefieder zeigen.

Eine klasse Kollektion waren die **2,4 gelb-schwarz columbia** farbigen. Die beiden Hähne zeigten prima gestreckte Form. HV für einen davon mit dem Wunsch nach etwas satterer Farbe. Der andere sollte etwas deutlicher den Schwanzwinkel zeigen und im Kammverlauf edler sein. Die Hennen zeigten alle typische Form. Herausragend ein Tier mit vorzüglich BLP von Walkenfort. Zweimal 95 Punkte sowie einmal 94 Punkte mit Wünschen nach satterer Schwingenfarbe, etwas mehr Schwanzwinkel, etwas breiter im Kammansatz.

2,6 birken farbige, auch alle von einem Aussteller bis auf eine 0,1. Die Form stimmte bei den Hähnen. Typischer in den Kämmen – voller im Ansatz, edler im Dorn, satter schwarzgrün glänzend in Sicheln, waren die Wünsche. Die Hennen zeigten sich in der Form nicht so gut wie die Hähne. Eine mit 95 Punkten zeigte für eine höhere Note zu dunkle Läufe – die waren ganz schwarz, eine hatte Silbersaum auf dem Rücken, auch vollerer Kammansatz waren Wünsche. Tiere mit der Note gut hatten aufgehellte Ohrlappen.

1,3 AOC Klasse blau -birken farbig. Der 1,0 konnte das sg erreichen. Auf den Flügeldecken sollte er reiner sein – wirkte gelblich. Die Hennen zeigten wenig von der typischen Form. Waren an der Größengrenze, wirkten plump, sollten insgesamt straffer sein in der Feder. Eine hatte dazu noch weiße Ohrlappen. Alle 3 konnten kein sg erzielen.

Bei den **Weißen** fehlte ein Aussteller komplett, somit verblieben noch 2,6. Beide 1,0 mit sg 94 Pkt. mit den Wünschen nach waagerechter Haltung, Sicheln nicht länger, etwas Winkel zeigen. Die Hennen waren allesamt mit prima Form. V und HV für Albrecht. Wünsche in straffer Feder, Kehllappen Ansatz beachten, insgesamt straffere Feder, nicht längere Steuerfedern, Kammverlauf noch rassiger.

2,4 schwarz mit durchweg sg Noten. Form und Lack gefielen. Den Hähnen wurde eine vollere Unterlinie und Kamm seitlich glatter gewünscht. Die Hennen mit einem HV Tier von Schäfer mit kleinen Wünschen in der Kammoberfläche. Andere hatten Wünsche in freierem Stand, mehr Lack und edleren Kämmen.

Auch bei den **rost rebhuhn farbigen** fehlte ein Aussteller, so dass noch 3,7 gezeigt wurden. In der Farbe, Brustzeichnung und in der Form konnten die Tiere gefallen. Das Problem waren die Kämme und Kehllappen und auch die Flügelhaltung. Einer war viel zu rau in der Perlung des Kammes und konnte das sg nicht erreichen. Bei den Hennen fehlte es an volleren Kämmen, die teils ohne Blüte waren. Querfalten in den Kehllappen sind grobe Fehler.

Eine feine Kollektion waren die **2,4 silber - schwarz** gesäumten von Walkenfort. Die Hähne zeigten saubere Binden, auch Brustsaum. Einer war im Rückensilber zu unklar. Die Hennen zeigten prima Qualität in Form und in den Kopfpunkten Noch reiner in der Säumung im Sattelbereich waren Wünsche. Eine tolle Henne wo alles passte, konnte mit vorzüglich bewertet werden.

Siegmund Hess

43. VHGW Bundesschau
88. Deutsche Zwerghuhnschau in Rheinberg

Stämmeschau

Deutsche Reichshühner schwarz

V 97 VHGW- EB	Hess Siegmund	

Deutsche Reichshühner gestreift

hv 96 E	Hess Siegmund	

Deutsche Reichshühner weiss-schwarz columbia

0,1	hv 96 VHGW JB	ZG Clauberg/Poppel

Deutsche Zwerg Reichshühner weiss-schwarz columbia

1,0	hv 96 RB	Sulzer Klaus

Deutsche Zwerg Reichshühner gelb-schwarz columbia

1,0	hv 96 E	ZG Walkenfort
0,1	v 97 BLP	ZG Walkenfort

Deutsche Zwerg Reichshühner weiss

0,1	hv 96SVE	Albrecht Herbert
0,1	v 9 ZB	Albrecht Herbert

Deutsche Zwerg Reichshühner schwarz

0,1	hv 96 LVM	Schäfer Ulli

Deutsche Zwerg Reichshühner silber-schwarzgesäumt

0,1	v 97 VZV-EB	ZG Walkenfort

Deutsche Meister 2016

Deutsche Zwerg Reichshühner gelb-schwarz columbia

ZG Walkenfort	477 Pkt.

Deutsche Junggeflügelschau Hannover

Die 68 Dt. Zwerg-Reichshühner wurden in 6 Farbenschlägen gezeigt.

Nur **2,3 Dt. Reichshühner in weiß-schwarz columbia** waren in Hannover gemeldet. Einer von den 1,0 konnte in Form, Zeichnungsmerkmal sowie im Kamm überzeugen. Jeder nicht mehr größer. Er wirkte schon grobknochig, was zu den Dt. Reichshühnern nicht passt. Der andere 1,0 zeigte gute Zeichnung und Rückenlänge. Die Sicheln sollten nicht länger sein und die Unterlinie – Brust voller.

Die 3 Hennen konnten in der Form überzeugen. Eine festere und straffere Feder. Kammansatz gefüllter und Unterlinie noch gezogener, waren die Wünsche.

10,13 weiß-schwarz columbia in der Qualität durchschnittlich. In der Form und Halszeichnung gab es kaum Beanstandungen. Um eine höhere Punktzahl zu erreichen sollte die Schwingenfarbe satteres schwarz zeigen, gefüllter in der Kammfront sein, oder auch länger im Kammdorn sein. Merkmale die man bei diesem Farbenschlag verlangen kann.
Die Hennen konnten mehr überzeugen. Hier wurde eine festere Feder gewünscht, freier im Stand und auch bessere Schwingenzeichnung. HV für Wagner und Brinkmann.
4,5 gelb-schwarz columbia Eine sehr gute Kollektion.

Gleichmäßige Mantelfarben, sehr gute Columbiazeichnung. Etwas festere Flügellage für den hv Hahn von Walkenfort. Die Hennen zeigten gleichmäßige Farbe, feine Zeichnung, freier Stand und gestreckte Formen. HV für Walkenfort.
Eine extra Klasse waren die **5,11 Weißen**.

Ein vorzüglicher 1,0 von Kleemann überragte die Kollektion. Verdientermaßen erhielt er das Blaue Band. Wünsche bei den Hähnen in waagerechter Haltung, länger im Kammdorn, vollere Unterlinie.

Bei den Hennen stellte Albrecht mit vorzüglich das beste Tier. Noch 2 weitere hv Hennen von Albrecht und Kleemann zeugen vom hohen Zuchtstand der Weißen. Vorbildliche Kämme, straffe Feder und gestreckte Rückenlinie zeichneten diese Tiere aus. Offener Flügel und kein Schwanzwinkel führten in den Notenkeller. Nicht längere Steuerfedern, sattere Augenfarbe, Unterlinie gezogener und strafferes Sattel und Schenkelgefieder waren die Wünsche.

Die **5,4 Roten** von 2 Ausstellern.
Die Hähne konnten in der Form gefallen. Das größte Manko sind die Kopfpunkte. Die Kämme sollten feiner sein, an den Seiten und in der Kammoberfläche. Einer musste mit g vorlieb nehmen, weil der Kammverlauf zu muldig und wellig war. Auch das raue Halsgefieder mit gedrehten Federn führte zu unteren Noten. Auch sollte bei beiden Geschlechtern auf eine rein schwarze Steuerfeder geachtet werden.
Bei den Hennen sollten die Tiere gestreckter sein im Körper, farblich konnten die Tiere gefallen. Auch auf reine Schwingen sollte geachtet werden. Querfalte in den Kehllappen führte zur Note b. Lorenzen mit 95 Punkten bei den 1,0 und Kleemann mit ebenfalls 95 Punkten bei den 0,1 zeigten die besten Tiere.

Farblich konnten die **3 Hähne der rostrebhuhnfarbigen** gefallen. Brustzeichnung und freier Stand wiesen sie alle auf. In den Kämmen hatten die Tiere Minuspunkte. Kammansatz zu muldig-anliegender im Dorn, Kammauslauf gerader waren Wünsche bzw. Mängel. Einer zeigte sich zu eckig im Übergang.

Die 3 Hennen zeigten gestreckte Form. Auch hier sollten die Kämme im Ansatz voller sein, eine freier stehen. HV für Lubomierski mit Wunsch in vollerem Kamm.

Die **2,3 silber-schwarz gesäumten** von Walkenfort waren eine sehr gute Kollektion. In der Form haben die Tiere Fortschritte gemacht. Ein 1,0 zeigte sich zu unrein im Rückensilber. Bindenzeichnung und Brustsaum konnte bei beiden 1,0 gefallen. Die 3 Hennen zeigten gestreckte Körper, typische Rosenkämme. Eine sollte reiner in der Sattelsäumung sein. Satteres schwarz in der Zeichnungsfarbe. Ein klasse Tier war die hv Henne. Auch hier kleine Wünsche im Saum.

Siegmund Hess

135. Deutsche Junggeflügelschau Hannover 2016

Deutsche Zwerg Reichshühner weiß-schwarzcolumbia

0,1	hv 96 E	Wagner Andreas
0,1	hv 96 SVE	Brinkmann Franz-J.

Deutsche Zwerg Reichshühner gelb-schwarz columbia

1,0	hv 96 E	ZG Walkenfort
0,1	hv 96 MB	ZG Walkenfort

Deutsche Zwerg Reichshühner weiß

1,0	v 97 BB	Kleemann Ulrich
0,1	hv 96 E	Albrecht Herbert
0,1	v 97 LVPW	Albrecht Herbert
0,1	hv 96 E	Kleemann Ulrich

Deutsche Zwerg Reichshühner rost-rebhuhnfarbig

0,1	hv 96 E	Lubomierski Frank

Deutsche Zwerg Reichshühner silber-schwarz gesäumt

0,1	hv 96 E	ZG Walkenfort

Norddeutscher Meister

Deutsche Zwerg Reichshühner weiß — Albrecht Herbert

Geflügelgrippe und die Folgen
Wenn auf dem Dorf kein Hahn mehr kräht!

Von der Geflügelgrippe betroffen sind derzeit drei Kontinente: Europa, Asien und Afrika. Über Jahre (der erste Ausbruch wurde 2005 festgestellt) wurde uns vermittelt, dass Wildvögel die Verursacher für die Verbreitung von H5N8 in den Massentierhaltungen seien. Die gegenwärtige Situation seit Ausbruch im Herbst 2016 ist für die Gesundheitsministerin sehr ernst. Die erhobenen Maßnahmen zur Eindämmung der Seuche seien gerechtfertigt um eine weitere Verbreitung einzudämmen. Ja das Bundeslandwirtschaftsministerium in Berlin schlug dazu bereits im November eine bundesweite Einstallung vor, der doch einige Bundesländer (dazu gehörte auch Thüringen) zum Glück nicht sofort gefolgt sind. So befürchtete gar das Bundesministerium eine bevorstehende Pandemie unter den Wildvögeln. Wobei das Virus H5N8 wahrscheinlich für den Menschen ungefährlich ist, jedoch von Virologen die Information kam, dieses könne sich unter weiteren Einflüssen von anderen Viren stark verändern und im Zusammenschluss mit dem Schweinegrippevirus oder dem herkömmlichen Influenzavirus des Menschen mutieren. Ein so viel gefährlicheres Virus könnte entstehen, dass Menschen leichter infizieren kann und somit für eine große Grippewelle mit vielen Toten sorgen könnte, ähnlich der Spanischen Grippe in den Jahren 1918-1919.

Bekannt ist das Virus seit Jahrzehnten, jedoch ist es nur vereinzelt in einer ähnlichen starken Konzentration aufgetreten wie im letzten Herbst in Deutschland und Europa. Bei der Beobachtung, aber viel mehr bei der Beurteilung und den dazu vorgeschlagenen Maßnahmen zur Eindämmung dieses Virus kommt dem Friedrich-Löffler-Institut (FLI) eine zentrale Bedeutung zu. Dabei erscheint der Blickwinkel dieses Institutes sehr einseitig. Dazu vertritt man hier ausschließlich die These, die Verbreitung sei der Aufnahme von Kot der Wildvögel geschuldet. Wie dieser Kot und in welchen Mengen dieser in die sonst hermetisch abgeriegelten Massentierställe gelangt ist, wird vom FLI aber nicht erwähnt. Es scheint, dass wir kunstvoll in die Irre geführt wurden. Vielleicht wird auch darauf vertraut, dass die Wiederstände nicht sehr groß sein werden. Notwendig wäre hier aber eine viel differenziertere Betrachtung und Ursachenforschung. Auffällig ist, dass besonders Mastputen, Masthähnchen und Legehennen für dieses Virus anfällig sind, weniger Gänse und Enten. Und so wurden seit dem 8. November 2016 allein in Deutschland durch die deutschen Seuchenbekämpfer sage und schreibe 622.398 Puten, Hühner und Enten (Stand 13.2.2017) mittels CO2 oder Elektroschock getötet. Weitere 154.000 Tiere mussten nur auf Verdacht vorsorglich sterben. Der wirtschaftliche Schaden ist enorm und so müsste man denken, dass es zu einer Verknappung im Geflügelfleisch zwangsläufig kommen müsste und dazu die Preise für Geflügelfleisch steigen würden. Haben sie in den letzten Wochen etwas davon gemerkt? Ich nicht. Woran liegt das? Ich kann es ihnen sagen. Unsere Landwirte werden durch die seit gut 10 Jahren stattfindenden Strukturveränderungen und des starken Konsums von Fleisch zu Billigpreisen in der Massentierhaltung gedrängt.

Mit den dadurch benötigten Investitionen der Landwirte entstehen so auch Abhängigkeiten und Systemzwänge zu den global agierenden Großbetrieben. Hier kann man schon von einer Industrie sprechen, die auf Grundlage von Kapitalgesellschaften funk-

tioniert. Deren Handeln ist durch eigene Regeln bestimmt und gleichzeitig heißt es hier weltweit groß, größer am größten. Dazu ist man global vernetzt, was wiederum bedeutet, dass dabei nur wenige Personen daran verdienen und nur das Interesse des steigenden Kapitals verfolgt wird.

Das ist aber nur die halbe Wahrheit, die dahinter steckt. In allen diesen betroffenen Ländern werden dadurch die historischen, über Jahrhunderte praktizierten Tierhaltungen vernichtet und die traditionelle Grundversorgung mit Nahrungsmittel unterbunden, bei ganzen Völkern die Lebensgrundlage zerstört und Teile davon auf Grund von Arbeitslosigkeit und Hunger in die Flucht getrieben. Die sozialen Folgen sind es, die zu einem Umdenken animieren. In unserer Massentierhaltung dient die Erzeugung nicht nur für unsere Eigenversorgung, nein der Großteil der hier produzierten Nahrungsmittel ist für den Export bestimmt und das unter dem Deckmantel von staatlichen Subventionen, von uns allen bezahlt? Wie krank ist das? Ein wesentlicher Futteranteil für die Tiere kommt dazu aus dem Ausland, weil wir das selbst nicht in unserem Land produzieren können. Nur die Abfälle wie Mist, Gülle, Schlachtabfälle müssen im eigenen Land verbracht oder soll ich besser schreiben, entsorgt werden. Das geschieht ohne Rücksicht auf unser Ökosystem mit all seinen Pflanzen und Tieren, und die ersten negativen Auswirkungen bekommen wir jetzt zu spüren. Die damit weiterhin verbundenen Boden-Grundwasserbelastungen sind eine nicht wegzudiskutierende Tatsache. Doch die Lösung dieser schon seit langen bekannten Probleme lässt auf sich warten. Die Gewinner dieser Globalisierung bringen doch viele Arbeitsplätze in der Massentierhaltung und schaffen Arbeit für die Seuchenbekämpfer, diese haben dadurch eine starke Lobby bei den Entscheidern in der Politik und wichtigen Instituten. Großunternehmen und die industrielle Landwirtschaft stehen dem FLI sicher näher als der BDRG. So ist es verständlich, dass man hier die Antworten gibt, die die Geldgeber hören wollen. Hat doch auch das FLI eine Verpflichtung seiner Mitarbeiter gegenüber. Dazu kommt noch, dass die Regierung mit all ihren Ämtern und Instituten zum Sparen animiert ist und es nur Geld vom Staat gibt, wenn man was zu tun hat. So liegt es auf der Hand, sich selbst um Arbeit zu kümmern um Fördergelder zu bekommen. Diese Situation hilft uns aber derzeit und auf langer Sicht gesehen nicht weiter. Nein, es geht um unsere Existenz und Daseinsberechtigung, die wir zweifelsfrei auch verdienen. Nur weiß das keiner, in der Politik nur wenige und die Bevölkerung nur bedingt. Wir leisten vielmehr einen Beitrag zur Arterhaltung vieler Rassen und das für Vater Staat zum Nulltarif? Wichtige Genreserven, mit dem neudeutschen Wort „Biodiversität“ deklariert, halten wir in unseren Zuchten nicht nur für die großen Zuchtbetriebe bereit. Nein, auch im Kleinen vor Ort geben wir gerade unseren älteren Zuchtfreunden eine Lebensaufgabe, die Geist und Körper fit hält und das weit über das 80. Lebensjahr hinaus. Weil wir schon bei den volkswirtschaftlichen Aspekten sind bleibt zu erwähnen, das Hobbyhalter und Hobbyzüchter für ihre Tiere Futter, Streu und so mache andere Utensil tagtäglich benötigen.

Eine Umfrage der Geflügelzeitung ergab im Jahre 2014, dass ein Rassegeflügelzüchter im Durchschnitt 500-1000 Euro jährlich für sein Hobby ausgibt. Bei 170.000 Mitgliedern im BDRG sind das 136.000.000 Euro. Das ist ein stolzer Betrag, den man ruhig mal nennen kann. Hier kann man davon ausgehen, dass es nochmal so viele Hobbyhalter gibt.

Auf Augenhöhe gesehen werden

Da sind wir wieder bei der Lobby-Bildung. Ob unser Verband auf Bundesebene wie auch auf Landesebene eine anerkennende Beachtung bei den Entscheidungsträgern findet, bleibt eine offene Frage? Klar ist jedenfalls, dass wir Züchter und Züchterinnen uns ungleich behandelt fühlen. Wir empfinden sogar, dass man gegen uns mit anscheinend extra harten Auflagen vorgeht. Es ist aber festzustellen, dass wir hier nicht alleine sind. So empfinden dies auch die BIO-Landwirte mit Freilandhaltung genauso wie die bäuerlichen Landwirtschaftsbetriebe, die im Kleinen mit ihren Hofläden bzw. als Direktvermarkter agieren und in den Verbänden von Pro Vieh, der GEH und der Arbeitsgemeinschaft der bäuerlichen Landwirtschaft organisiert sind. Natürlich dürfen wir die vielen Hobbyhalter auf dem Land nicht vergessen. Diese alle haben nun die gleiche Situation wie wir. Diese alle fragen sich, sind diese Maßnahmen nötig? Stellt sich die Frage oder ist es sogar gewollt, genau diesen Menschen, die gegen die Massentierhaltung sind, auf einmal den Garaus zu machen? Wenn wir uns diese Fragen stellen, müssen wir uns alle auch selbst an der Nase fassen und sagen, ja was haben wir in den letzten Tagen und Jahren getan bzw. welche Maßnahmen haben wir unternommen, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Stehen wir auf Augenhöhe mit den Entscheidern in der Politik und den großen in der Geflügelindustrie? Die heutige Zeit stellt einiges auf den Kopf. Wir merken, dass unsere Arbeit, die zum großen Teil im Ehrenamt geschieht, so nicht mehr funktioniert, wie noch vor 15-20 Jahren.

Diesem Trend müssen wir uns stellen, denn, wenn man sich kleinmacht wird man klein gemacht. Der immer vertretenen Meinung, dass unser Hobby nichts kosten darf, müssen wir für immer eine Absage erteilen. Eben typisch deutsch ist es, im Streit um 0,50 oder 1,00 Euro Beitrag auseinander zu gehen. Wir sehen, wohin das führt. Lobbyarbeit kostet Geld - viel Geld. Hier sind andere Verbände und Vereinigungen schon viel weiter, weil sie schon längst die Realität erkannt haben. Welche Marketingmaßnahmen könnten wir starten, wenn jedes Mitglied auf 3 Jahre je 25,- Euro auf einen Fond einzahlt? Das müsste es uns doch wert sein! In der Masse kommt da eine gigantische Summe zusammen, mit der man sein Image, wie die großen Marken von Coca Cola bis MC Donalds etablieren könnte. Diese kennt jeder. Wann fangen wir damit nun endlich an – es ist bereits fünf vor zwölf. Mit dem Vogelgrippevirus werden wir in den nächsten Jahren leben müssen, die Bekämpfung dieses wird nach Expertenwissen nicht möglich sein. Jedoch sollen die Übertragungswege stärker erforscht werden. Die Theorie des FLI, dass das Virus mit den Vogelzug in unserem Land ein und auskehrt, wird auf der Dauer nicht standhalten können, weil NABU und weitere Tierschutzorganisationen mit belegten Studien genau das Gegenteil beweisen können. Interessanterweise hat Japan damit begonnen die Verkehrsketten der globalen Geflügelindustrie für Futtermittel, Tiertransporte innerhalb ihres Landes akribisch zu überwachen und generell zu desinfizieren. Womöglich gibt es hier erste Erkenntnisse, dass in den Transportwegen eine Ursache der Verbreitung des Virus zu suchen sein könnte. Das sollte auch für uns ein Ansatz sein in diese Richtung zu denken und klare Forderungen an Politik und ein Umdenken im Fleischkonsum an die Gesellschaft zu stellen. Dazu müssen wir weiterhin klare Botschaften verfassen. Hier gilt es, vier Ziele zu verfolgen:
Diese Ziele müssen in jedem Gespräch unserer Vertreter auf Bundes-und Landesebene den politischen Entscheidungsträgern im regelmäßigen Kontakt übermittelt werden.

Denn es gibt Sie, die Politiker, die seriös um Lösungen bemüht sind. Ja es gibt die Politiker, die mit Sachverstand und dem Herz am richtigen Fleck zu uns stehen und nach möglichen Lösungen gemeinsam suchen. Um in der Zukunft weiterhin mit unserem Hobby existent zu sein, brauchen wir eine große Anzahl von Mitgliedern, die bereit sind, genau diese Ziele so oft und so viel in unserer Gesellschaft zu verbreiten. Egal ob Nachbar, Arbeitskollege, Freund oder Bekannte, alle müssen es wissen. Die Kritiker und Pessimisten in unseren eigenen Reihen seien ermahnt nicht nur Negatives akribisch suchen zu müssen und dieses auf den unterschiedlichsten neumodischen Kommunikationswegen sinnlos zu verbreiten, nein sie sind auch dazu angehalten, aktiv mitzumachen und für unsere gemeinsame Sache der Rassegeflügelzucht zu stehen, dass trotz Geflügelgrippe unser Hobby auf einem normalen Weg für uns alle erträglich stattfinden kann und wir im friedlichen und freundschaftlichen Vergleich unsere Rassetiere zur Schau stellen können, die Schönsten ihrer Arten küren und der breiten Öffentlichkeit zeigen können.

Martin Backert

Mitgliederentwicklung in den Bezirken

Bezirk	2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017	
	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z
Bayern	31	31	36	27	36	27	35	25	39	26	37	31	34	23	38	21	40	30
ges.:	62		63		63		60		65		68		57		59		70	
	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z
Nord	2	40	4	39	6	33	6	30	7	31	6	31	5	30	6	27	7	26
ges.:	42		43		39		36		38		37		35		33		33	
	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z
NRW	4	17	6	19	8	21	8	18	8	17	8	18	9	18	10	17	11	16
ges.:	21		25		29		26		25		26		28		27		27	
	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z
Nord-West	6	21	6	18	7	15	7	14	8	11	8	10	7	10	7	9	6	9
ges.:	27		24		22		21		19		18		17		16		15	
	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z
Sachsen	13	16	14	15	16	12	14	10	12	12	14	11	13	11	13	11	15	10
ges.:	29		29		28		24		24		25		24		24		25	
	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z
Siegerland	5	14	5	14	4	17	1	16	2	16	2	16	2	17	3	16	3	13
ges.:	19		19		21		17		18		18		18		19		16	
	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z
Baden-Württenberg	11	30	11	27	14	28	13	27	17	20	15	21	13	25	13	21	13	21
ges.:	41		38		42		40		37		36		38		34		34	
	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z
Thüringen	14	15	17	16	17	16	15	18	18	12	16	15	17	15	19	16	20	12
ges.:	29		33		33		33		30		31		32		35		32	
	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z	G	Z
Süd-West	9	24	10	23	11	22	12	23	9	20	9	19	8	21	10	19	10	19
ges.:	33		33		33		35		29		28		29		29		29	
Total :	303		307		310		292		285		287		278		276		281	
Große :	95		109		119		112		120		115		108		119		125	
Zwerge :	208		196		191		183		165		172		170		157		156	

Übernachtung + Züchterabend

Landhotel Bienstädt

Das Hotel im Herzen von Thüringen

- Willkommen...

... in einem Hotel etwas abseits der Stadt Erfurt, aber dennoch mit hervorragender Anbindung zu den Städten Erfurt, Gotha, Weimar und Eisenach und zu vielen Sehenswürdigkeiten, die Thüringen zu bieten hat.
Unser Hotel liegt nur 10 Kilometer vom Flughafen Erfurt und 15 Kilometer vom Zentrum Erfurts entfernt, es ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die wunderschöne „Fahner Höhe“ mit fast endlosen Wanderwegen und Obstplantagen. Im Hotel erwarten Sie hell und freundlich eingerichtete Zimmer, sowie ein Restaurant, Weinstube und Konferenzraum. Im großen Saal mit Bühne haben wir auch für große Feierlichkeiten genügend Plätze.

Ihr Team vom Landhotel Bienstädt

Landhotel Bienstädt GmbH
Geschäftsführer: Mario Mender
Obertor 1
99100 Bienstädt
Telefon 036208 7600
Fax 036208 76012
Mail info@hotel-bienstaedt.de

EZ = 35€ ; DZ = 60€ ; Frühstück = pro Person-5€

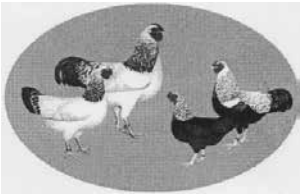
Das Messegelände Erfurt ist ca. 17 km entfernt.

Übernachtungen bitte selbst, bis spätestens zum 10.09.2017 unter dem Kennwort „Reichshühner“ vornehmen!!

Der Züchterabend findet am 16.12.2017 – 19:00 Uhr ebenfalls im Landhotel Bienstädt statt.

SV DER ZÜCHTER DEUTSCHER REICHSHÜHNER
UND
DER ZÜCHTER DEUTSCHER ZWERG-REICHSHÜHNER

Kurt Porzel, Köppleinstraße 46, 98724 Lauscha



1. Vors.
Kurt Porzel
Köppleinstraße 46. 98724 Lauscha
Tel.:036702/20199

Liebe Züchterfreundinnen, liebe Zuchtfreunde

Hiermit möchten wir Euch alle recht herzlich zu der diesjährigen Zuchtausschuss, Vorstandssitzung und JHV des Sondervereins der Züchter Deutscher - Reichshühner und der Züchter Deutscher Zwerg - Reichshühner einladen.

Termin: Sonntag, den 17. Dezember 2017
in Erfurt

Wir haben den Ablauf der Hauptsonderschau und Jahreshauptversammlung wie folgt festgelegt:

Sonntag, den 17.Dezember findet unsere JHV in Erfurt auf dem Messegelände statt.

Wir treffen uns dazu 10:00 Uhr an den Käfigen unserer Rassen und gehen dann gemeinsam zum Tagungsraum !!

Achtung :

Unsere diesjährige HSS ist der Nationalen in Erfurt angegliedert. Dort wird auf unsere Rassen die "Goldene Henne" vergeben. (Dfetails, siehe gesonderte Info in diesem Heft)
Bitte selbstständig Meldepapiere besorgen (erscheinen auch in der Fachpresse und im Internet) und melden.

BANKVERBINDUNG:
SV der Züchter Deutscher Reichshühner und Zwerg-Reichshühner
Kassenwart: Horst Crass • 35641 Schöffengrund
Volksbank Mittelhessen Blz. 513 900 00 . Kto.-Nr. 73 58 99 16

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Sonntag, dem 17. Dezember 2017 um 10:00 Uhr
Jahreshauptversammlung des Sondervereins
auf dem Messegelände in Erfurt

1. Vors.
Kurt Porzel
Köppleinstraße 46. 98724 Lauscna
Tel.:036702/20199

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der anwesenden Bezirke und stimmberechtigten Mitglieder

TOP 3 Eingänge - Anträge - Ehrungen

TOP 4 Genehmigung des letzten Protokolls

TOP 5 Jahresberichte:
- a) des Vorsitzenden
- b) der Zuchtwarte
- c) des Kassenwartes
- d) Aussprache über die Berichte
- e) der Kassenprüfer
- f) Entlastung des gesamten Vorstandes

TOP 6 Wahlen
- a) Abstimmung über die Satzungsänderung-
  (Funktion Obmänner-Große und Zwerge übernehmen die Zuchtwarte)
- b) 1.Vorsitzender, bisher K. Porzel
- c) 1.Protokollführer, bisher P. Koch (Wiederholung von 2016)
- d) Ergänzungswahl - Schatzmeister, bisher H. Crass
- e) Zuchtwart für Große, bisher S. Hess
- f) Zuchtwart für Zwerge, bisher T. Raschke

TOP 7
- a) Bericht des Zuchtwartes über den Zuchtstand - Großrasse,Bericht: Zfrd. S. Hess
- b) Bericht des Zuchtwartes über den Zuchtstand - Zwerge,Bericht: Zfrd. T. Raschke
- c) Die Arbeit des Zuchtausschusses, Bericht: Zfrd. H. Crass

TOP 8 Vorbericht über die HSS 2018 in Nordhorn - Bezirk Nordrhein-Westfalen-Lippe
Vorbericht über die HSS 2019 - Bezirk Bayern

TOP 9 Terminfestlegung
- a) Jahreshauptversammlung und HSS 2018
- b) Sonderschauen 2018 und deren Sonderrichter

TOP 10 Verschiedenes

Anträge und Wahlvorschläge müssen bis zum 13.11.2017 schriftlich an den 1. Vorsitzenden gerichtet werden.

BANKVERBINDUNG:
SV der Züchter Deutscher Reichshühner und Zwerg-Reichshühner
Kassenwart: Horst Crass • 35641 Schöffengrund
Volksbank Mittelhessen Blz. 513 900 00 . Kto.-Nr. 73 58 99 16

Vorschau

Terminkalender 2017

21. - 22. Oktober 2017	Deutsche-Jungeflügelschau in Hannover, VHGW-Schau + VZV-Schau
15. - 17. Dezember 2017	Nationale in Erfurt mit angeschl. HSS und Vergabe der „Goldenen Henne“

Terminkalender 2018

06. - 07. Oktober 2018	Hauptsonderschau- durchgeführt vom Bezirk NRW-Lippe in Nordhorn
09. - 11. November 2018	Europaschau in Herning/Dänemark
07. - 09. Dezember 2018	Nationale in Leipzig
22. - 23. Dezember 2018	Deutsche-Jungeflügelschau in Hannover, VHGW-Schau + VZV-Schau

Liebe Bezirksvorsitzende,

füllt bitte die neuen Mitgliederlisten nach dem neuesten Stand aus. Wenn möglich, bitte per E-Mail über Computer. Wir müssen die Mitgliederlisten bei den Dachverbänden VHGW und ZVZ bis zum 31.01.2018 einreichen.

Ich bitte um Rücksendung der Listen bis zum 21. Januar 2018.

SV DER ZÜCHTER DEUTSCHER REICHSHÜHNER
UND
DER ZÜCHTER DEUTSCHER ZWERG-REICHSHÜHNER

Folgende Preisrichter wurden vom Hauptverein für die unten augeführten Schauen vorgeschlagen und gemeldet.

Deutsche Junggeflügelschau Hannover+ VHGW u. VZV-Schau		21. - 22.	Oktober	2017
	Siegmund Hess			
	Jan Blomenkamp			
Hauptsonderschau in Erfurt zur Nationalen+"Goldene Henne		15. - 17.	Dezember	2017
Große:	G. Dersch- PV-Kurhessen			
	M. Kunstmann-PV-Sachsen			
Zwerge:	A. Karl-PV-Bayern			
	W. Cramer-PV-Thüringen			
	A. Mißbach-PV-Berlin&Brandenburg			

Hallo liebe Züchterfreunde,

die Vergabe der „Goldenen Henne“ auf unsere Rassen, findet nun zur Nationalen 2017 in Erfurt statt. In die Wertung kommen die 5 besten Jungtiere-Aussteller mit der höchsten Punktzahl gewinnt die Goldene Henne. Bei Punktgleichheit wird die Auswertung gemäß AAB vorgenommen.

Vorstand

1. Vorsitzender
Kurt Porzel
Köppleinstraße 46

98724 Lauscha
Tel.: 036702 / 20199

Ehrenvorsitzender
Georg Wulff
Dorfring 104

22889 Tangstedt
Tel.: 04109 / 9215

2. Vorsitzender
Ulli Schäfer
Ölbronnerstraße 10

75248 Dürrn
Tel.: 07237 / 9382

1. Protokollführer + Pressewart
Peter Koch
Stenkhoffstr. 126

46240 Bottrop
Tel.: 02041 / 27495

Zuchtwart, Große
Siegmund Hess
Hauptstraße 50

75242 Neuhausen (OT Hamberg)
Tel.: 07234 / 1594

Obmann für Große
Siegmund Hess
Hauptstraße 50

75242 Neuhausen (OT Hamberg)
Tel.: 07234 / 1594

Schatzmeister
Horst Crass
Höhweg 13

35641 Schöffengrund
Tel.: 06445 / 1366

Beisitzer
Olaf Roth
Schubertstraße 18

57080 Siegen
Tel.: 0271/310138

EDV und Medien
Peter Koch
Stenkhoffstr. 126

46240 Bottrop
Tel.: 02041 / 27495

Zuchtwart, Zwerge
Thomas Raschke
Bergstraße 73

09306 Wiedenau (OT S
Tel.: 037383/ 61973

Obmann für Zwerge
Georg Wulff
Dorfring 104

22889 Tangstedt
Tel.: 04109 / 9215

Zuchtausschuss
Kurt Porzel, Hauke Ehlers, Horst Crass, Siegmund Hess, Karl Dersch,Thomas Raschke

Die Bezirksvorsitzenden

Bezirk Sachsen

Karlfriedrich Liebing	Hauptstraße 5, 09306 Zschoppelshain Tel.: 037384 / 8938 Fax: 037384 / 8938

Bezirk Thüringen

Herbert Greiner-Well	Ringstraße 21, 98724 Lauscha Tel.: 036702/ 20034

Bezirk Süd-West

Horst Crass	Höhweg 13, 35641 Schöffengrund Tel.: 06445 / 1366 Fax: 06445 / 1366

Bezirk Baden-Württemberg

Ulli Schäfer	Ölbronnerstraße 10, 75248 Dürrn Tel.: 07237 / 9382

Bezirk Bayern

Franz Langlechner	Hüttenberg 50, 84577 Tüssling Tel.: 08671/ 886833

Bezirk Nord

Hauke Ehlers	Achter de Kark 11, 25792 Neuenkirchen Tel.: 04837/ 670

Bezirk Nordwest-Niedersachsen-Bremen

Ulrich Kleemann	Hauptstraße 58, 49635 Badbergen Tel.: 05433 / 6490

Bezirk Siegerland

Olaf Roth	Schubertstraße 18, 57080 Siegen Tel.: 0271/310138

Bezirk Nordrhein-Westfalen-Lippe

Andreas Lastring	Mittelstr. 5, 48691 Vreden Tel.: 02564/ 6960

Die Vereins-Druckerei

für Rassegeflügel- und Kleintierzucht

Banner, Fahnen, Urkunden, Flyer, Mitgliedsausweise, Druckerzeugnisse aller Art

Onlineshop
www.meinschaukatalog.de

Rollup-Aufsteller

mit Chromkassette und
schwarzer Tragetasche

Preis/Stück: 105,00 €

2 Meter hoch, 85 cm breit

Hochwertiger Broschürendruck

Klebebindung, Rückenheftung, Ringösenheftung, Wire-O-Bindung, Druck bis 384 Seiten Umfang, Farbseiten im Innenteil frei wählbar,
ab Auflagenstärke von 30 Stück, Papier 70g bis 350g

ab 0,50 € pro Stück

Ehrenbänder

gestickt mit Ihrem
Wunschmotiv
ab 25,90 €/Stück,
ab 4 Stück

Hochwertiger Buchdruck

mit Hardcovereinband aus 2,2 mm Graupappe, bereits ab 10 Stück Auflage, Formate wählbar A5, A4, 21x21cm, ab 48 Seiten Innenteil, Druck 1/0-4/0-farbig, runder oder gerader Rücken, Innenteil von 115g - 200g Papier frei wählbar, alle Bücher einzeln in Folie eingeschweist

amadeus | Verlag

Köppelsdorfer Straße 202 | 96515 Sonneberg
Tel. 0 36 75 / 750 990 | Fax 0 36 75 / 750 99-20
E-Mail martin.backert@amadeus-verlag.net